

## Sachverhalt:

Wie in den Vorjahren praktiziert, soll auch heuer wieder über die wichtigsten Maßnahmen der Baumpflege (Hier: Fällungen und Ersatzpflanzungen) informiert werden. Der Baumbestand der Stadt Ansbach wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Bei den letzten Kontrollen sind fünfzehn Bäume auffällig geworden, die aus Gründen der Verkehrssicherung im Winter 2016/17 gefällt werden müssen.

### 1. Robinie – Bahnhofstraße BNR. 011281

Die Robinie wurde schon mehrfach zurückgeschnitten. Die Vitalität des Baumes ist bereits deutlich geschwächt und eine weitere Einkürzung der Krone würde die Robinie nicht verkraften. Die am Stammfuß offene Fäule hat eine intensive, tiefgreifende Holzzersetzung verursacht, die sich in den Wurzelbereich ausdehnt, wodurch die Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet ist. Eine Nachpflanzung mit einer Traubenkirsche ist vorgesehen.

### 2. Robinie – Bahnhofstraße BNR: 011280

Die Robinie wurde letztes Jahr zurückgeschnitten, dabei wurde das Totholz entnommen und die Ständeräste an den alten Kappstellen überprüft. Durch die in den letzten Jahren durchgeführten Kontrollen ist eine beginnende Morschung der Wurzelanläufe, sowie eine Fäule am Stammfuß, die diesen aushöhlt, festgestellt worden. Durch die fortschreitende Fäule ist die Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet. Eine Nachpflanzung mit einer Traubenkirsche ist vorgesehen.

### 3. Robinie - Bahnhofstraße BNR. 011279

Bei einem Gutachten das 2016 erstellt wurde, ist an mehreren Wurzelanläufen starke Fäule festgestellt worden, die Wurzeln haben vor allem zugseitig keine statische Wirkung mehr. Durch den Schrägstand des Baumes ist eine Torsionsgefahr gegeben. Aufgrund des Standortes ist eine Fällung unumgänglich. Eine Nachpflanzung mit einer Traubenkirsche ist vorgesehen.

### 4. Robinie – Bahnhofstraße BNR. 011274

Der Baum zeigt sich schon seit mehreren Jahren in einem sehr schlechten Vitalitätszustand. Eine durchgeführte Schnittmaßnahme in der Krone, die zur Wiederbelebung bzw. Anregung zum Neuaustrieb dienen sollte, zeigte keinen Erfolg. Bei den regelmäßigen Kontrollen wurden eine Stockfäule und abgefäulete Wurzelanläufe festgestellt. Eine Nachpflanzung mit einer Traubenkirsche ist vorgesehen.

#### 5. Rot- Buche , Meinhardswindener StaÙe BNR. 018221

Die Rot-Buche wurde wegen ihrer nachlassenden Vitalität in den letzten Jahren im Halbjahresrhythmus kontrolliert. Das sich immer wieder neu gebildete Totholz wurde entfernt, eine Umkehr des negativen Trends ist aber nicht erkennbar. Durch die Trockenheit in den letzten Jahren lieÙ der Baum sowohl in diesem Jahr als auch in den Vorjahren bereits im Frühsummer sein Laub fallen. Reservestoffe konnten somit nicht ausreichend gebildet werden. Der Baum ist abgängig.

Der Baum stockt in unmittelbarer Nähe des Staatsforsts. Eine Nachpflanzung ist aufgrund des Standortes nicht vorgesehen.

#### 6. Rot – Buche, Meinhardswindener Str. BNR. 018210

Die Vitalität des Baumes ist in den letzten Jahren immer weiter zurückgegangen. Ein in den letzten Jahren durchgeführte Kronenregenerationsschnitt zeigte keinen Erfolg. Des Weiteren hat sich der Brandkrustenpilz, ein wurzelburtiger Pilz, der die Verankerung des Baumes stark beeinträchtigt, an den Wurzelanlaufen sowie am StammfuÙ etabliert. Eine Nachpflanzung ist aufgrund des Standortes nicht vorgesehen.

#### 7. Rot – Buche, Meinhardswindener Str. BNR. 018209

Der Baum ist durch Absterbeerscheinung im Kronenbereich gekennzeichnet. Diese breiten sich von der Kronenspitze abwärts aus. Bereits in den letzten Jahren wurde Totholz entnommen und SchnittmaÙnahmen zur Regeneration durchgeführt, die zu keinem erwünschten Erfolg führten. Durch die Fällung der Buche wird eine Stiel –Eiche, die ca. 5m zurückversetzt stockt, freigestellt.

Eine Nachpflanzung ist nicht vorgesehen.

#### 8. Rot – Buche, Meinhardswindener St. BNR. 018207

Die Rot-Buche ist durch ihre schlechte Vitalität in den letzten Jahren gekennzeichnet. Die eingefaulten Kappstellen im Stammkopfbereich wurden einer regelmaÙigen Kontrolle unterzogen, und SchnittmaÙnahmen eingeleitet, zusätzlich wurde am StammfuÙ Hallimaschbefall festgestellt. Eine Infektion der Wurzeln durch den Hallimasch bleibt oberirdisch lange verborgen. Erst bei einem fortgeschrittenen Befall zeigen sich am Baum erkennbare Symptome. Erste Hinweise für eine Hallimasch Infektion sind vermindertes Triebwachstum, Vergilbung der Blätter sowie allgemein schlechter Zustand.

Eine Nachpflanzung ist nicht vorgesehen.

#### 9. Rot – Buche, Meinhardswindener Str. BNR. 018204

Der Baum zeigt sich schon seit Jahren in einem sehr schlechten Vitalitatzustand. Mehrere Kronenteile sind bereits abgestorben. Sowohl der Stamm als auch die Krone ist

durch großflächiges Rindensterben gekennzeichnet. Hierdurch hat sich starkes Totholz gebildet. Der Baum ist abgängig.

Eine Nachpflanzung ist nicht vorgesehen.

10. Rot – Buche Meinhardwindener Str. BNR. 018203 , 018202

Die beiden Bäume sind abgängig. Bereits in den letzten Jahren wurde starke Totholz- bildung und nachlassende Vitalität festgestellt. Mehrere Kronenteile sind bereits abge- storben. Ein Kronenregenerationsschnitt der zur Wiederbelebung bzw. Anregung zum Neuaustrieb dienen sollte, wurde bei beiden Bäumen durchgeführt, zeigte aber keinen Erfolg. Die letzte Begehung im August 2016 unterstreicht diesen Sachverhalt. Durch die Lage der beiden Bäume direkt am Fußweg an der Meinhardswindener Str. ist eine Fäl- lung aus Sicht der Verkehrssicherheit unumgänglich.

Eine Nachpflanzung ist aufgrund des Standortes nicht vorgesehen.

11. Rot – Buche Meinhardswindener Str. BNR. 018200

In einem Baumgutachten, das am 25.08.2016 erstellt wurde, sind folgende Mängel fest- gestellt worden:

Mehrere Faulstellen im Wurzel und Stammbereich, die Wurzeln haben vor allem zug- seitig wenig statische Wirkung mehr. Die Vitalität des Baumes ist bereits geschwächt. Aufgrund eines V- vergabelten Zwiesels in ca. 8m Höhe, der wegen seines spitzen Winkels und der eingeschlossenen Rinde instabil verbunden ist, kann die Verkehrssi- cherheit nicht mehr gewährleistet werden.

Eine Nachpflanzung ist nicht vorgesehen.

12. Apfeldorn – Neustadt BNR. 011131,011132

Im Zuge der Neugestaltung der Neustadt war bisher kommuniziert worden, dass die beiden Apfeldorne am Platz nördlich des neuen Tores erhalten werden sollen. Aller- dings zeigte heuer erstmals der nördliche der beiden Bäume starke Krankheitserschei- nungen, weshalb aufgrund der exponierten Lage und der anstehenden Arbeiten ein Gutachter eingeschaltet wurde, der folgende Mängel feststellte:

BNR 011131:

Der Apfeldorn weist eine schlechte Vitalität auf, die Krone ist deutlich verlichtet , die Blätter sind artuntypisch klein. Am Stammfuß befinden sich zwei Pilzfruchtkörper ( Feu- erschwamm ) dabei handelt es sich um einen holzzersetzenden Pilz. Zudem befinden sich Bohrlöcher des Weidenbohrers am Stammfuß. Die Fraßtätigkeit der Larve kann zum Absterben der Bäume führen.

Die schlechte Vitalität sowie der Pilz und Insektenbefall des Apfeldorns stellen erhebli- che Mängel dar. Der Baum ist am Standort ( Fußgängerzone ) nicht länger erhaltbar.

BNR.011132

Der Apfeldorn zeigt eine bessere Vitalität als sein Nachbarbaum. Er lässt sich noch in die Degenerationsphase einordnen. Allerdings sind partiell Anzeichen einer Vergreisung sichtbar, sodass eine schleichende und zunehmende Vitalitätsschwäche absehbar ist. Der schrägstehende, leicht gekrümmte Stamm weist im oberen Teil zwei nicht vollstän- dig überwallte Astungswunden auf.

Nach Einschätzung der Gutachter sind beide Bäume nicht erhaltbar, zudem durch die anstehenden Baumaßnahmen weitere Beeinträchtigungen des Standraumes selbst bei fachgerechter Behandlung nicht vermeidbar sind.

### 13. Silber – Ahorn, Weinbergschule

Der Silber – Ahorn auf dem Schulgelände wurde schon mehrfach zurückgeschnitten, dabei wurde das Totholz entnommen und die alten Ständeräste an den Kappstellen überprüft und gegebenenfalls zurückgeschnitten.

2014 wurde eine Kronensicherung eingebaut. Der Baum ist vom Boden aus zweistämmig und V-vergabelt. Die einzelnen Stämmlinge drücken sich durch ihr Dickenwachstum erheblich auseinander.

Durch die Lage des Baumes direkt am Schulgebäude und den unmittelbar angrenzenden Gehweg in der Berliner Straße ist eine Fällung aus Sicht der Verkehrssicherheit unumgänglich.

Eine Nachpflanzung aufgrund des Standortes ist nicht vorgesehen.

Im Rahmen der Sitzung erfolgt eine erweiterte Darstellung.

### **Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnisnahme